

Begungen der Freundschaft  
bey der

**S**urliß=

und

**S**chwanischen

Ehe = Verbindung,

welche

den 31<sup>ten</sup> des Märzmonats 1761.

zu Quedlinburg

vergnügt vollzogen wurde,

einiger massen abgebildet

von

einem

dem hochgeschätzten Schwanischen Hause  
ergebenen Freunde und Diener.

Wernigerode, druckt Joh. G. Struck, Hochgräf. Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78 N2 [142]

X 3059838 AU



 **B**emuntert euch, verstimmte Saiten,  
Tönt izto nicht von Krieg und  
Ereiten,  
Nehmt Stoff, den euch die Freude  
giebt.  
Auf, Muse, rüste dich zum Singen,  
Von Freude muß dein Lied erklingen,  
Da Wurlitz seine Schwanin liebt.

**M**an sieht zwar izzo Schwerter blißen;  
Man hört das Donnern von Geschützen;  
Man sieht, wie Martis Fahnen wehn;  
Da hier Karthausen donnernd knallen,  
Und dort Geschwader stürzend fallen,  
Und Feld und Dorf verwüestet stehn.

**D**och wag es iest von Lust zu sagen,  
Und nicht von bangen Trauerklagen,  
Dazu wol sonst Bellona tieth;  
Versuche in vergnügten Eönen  
Von angenehm und frohen Scenen  
Ein Jubeltonend Freudenlied.

**D**at gleich der Krieg uns längst erschrocket,  
Die Lust zum Lichten sich verstecket:  
So fordert iest doch echte Pflicht,  
Von meines Wurlitz treuem Lieben,  
Und seiner Schwanin keuschen Trieben,  
Ein Freudenlied und ein Gedicht.

**E**s sey gewagt; Doch wenn mein Singen,  
Und meiner Fiste niedrig Klingen,  
Sie nicht nach meinem Wunsch ergöht:  
Verwünscht, daß des Krieges Rufen,  
Und der Trompeten fürchtbar Blasen,  
Die Muse hat in Furcht gesetzt.

Ein

Ein Kaufmann sucht an Gold, an Schätzen,  
Und Perlen sich sonst zu ergötzen;  
Doch Du ergöttest Dich am Schwan:  
Vielleicht, weil er mit holdem Klange  
Und mit dem lieblicher Gefange  
Dich oftmal vergnügen kan.

Zoch nein! wem Gott ein Weib gewähret,  
Wie es sein Herzenswunsch begehret,  
Und Salomo den Ausspruch thut: \*)  
Der findet was, das hoch zu schätzen,  
Ja, theuren Perlen vorzuziehen,  
Der findet ein vorrefstichs Gut.

Gewiß, Du hast nicht schlecht gewählt;  
Obgleich der blöde Neider schmähet,  
Und Dein erwähltes Gut bleibt Dein.  
Nun wirst Du frohe Stunden zählen;  
Dir wirds nicht am Vergnügen fehlen;  
Dein Glück wird nicht wankend seyn.

Des Schwanes angenehme Pieder,  
Sein weiß und glänzendes Gefieder,  
Das heller strahlt, als wie der Schnee:  
Kan Dich, wie alle, leicht entzücken,  
Du suchst Dich darin zu beglücken,  
Wenn Du die Schwamin nimmst zur Eh,

Sie wird in Deinem Eheleben  
Dir Lust und viel Vergnügen geben;  
Und einst, nach lang geführter Eh,  
Und lang genossenem Vergnügen,  
Wird Dich der Schwansgesang einwiegen.  
Ich wünsche, daß es spät gescheh.

Der Himmel, der die Ehen füget,  
Der durch die Schwamin Dich vergnüget:  
Vergönne Dir die reinste Lust,  
Er gebe Dir zu allen Stunden,  
Was Eheleute einst empfanden,  
Und Schmerzen sey Dir unbenust.

Die

\*) In der Lobsgriß tugendamer Frauen, Sprechn. Sal.  
31, 10.

\* \* \* \* \*

**D**ie Braut, befrüchte Gottes Regen,  
In allem Ihren Thun und Wegen;  
Sie lebe lange und vergnügt;  
Sie zähle viel vergnügte Tage,  
Worin, entfernt von aller Plage,  
Vergnügbarkeit Ihr Herz besetzt.

**V**ergözzet Euch in keuschem Lieben,  
Schmeckt alle Lust von frohen Freuden,  
Damit die Tugend ist geschmückt;  
Gott wolle selbst in Eurem Leben,  
Euch viel dergleichen Tage geben,  
Die Wonne krönt und beglückt.

**E**ntfernet von dem Sturm der Leiden,  
Genießt den Ausfluß sanfter Freuden,  
Den die Verbindung Euch verspricht;  
Kein Heer vom Gram, von Quaal und Schmerzen,  
Bestürme Euch, Verbundene Herzen,  
Und Schwermuthslast betrub Euch nicht.

**I**hr müßt, bey Eurem Ehevindeln,  
Den Strom von Lust und Anmuth finden,  
Den Strom vom Regen, Heil und Glück;  
Die Zeit muß Euch vergnügt verstreichen,  
Den Kummer neue Lust verschicken,  
Stets glänze Euch ein Sonnen-Blick.

**S**tets muß Euch neue Wonne grünen,  
Und alles zum Vergnügen dienen,  
Lebt lange in vergnügter Ruh,  
Der Himmel wolle Euch in Zweigen  
Die längst gehoffte Freude zeigen,  
Sie lassen Euch Vergnügung zu.



78 N2 [142]

ga

Begungen der Freundschaft

bey der

Burliß=

und

Schwanischen

Ehe = Verbindung,

welche

den 31<sup>ten</sup> des Märzmonats 1761.

zu Quedlinburg

vergnügt vollzogen wurde,

einger massen abgesebildert

von

einem

dem hochgeschätzten Schwanischen Hause

ergebenen Freunde und Diener.

Wernigerode, druckt Joh. Ge. Struck, Hochgräf. Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78 N2 [142]

X 3059838 AK

